effict n, un d. Stadt Hackheim lmilicies Organ nmeh nifde

Dienstage, Donnerstage, Samstage (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Oreisbach Florestein Telefon 59. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenheimerftr. 25, Telefon 57.

20030iffen bie 6-gespaltene Colonelgeile ober beren Raum 12 Pfennig, auswärte 15 Pig., Reflamen bie 6-gespaltene Colonelgeile 30 Big. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Postichedtonto 168 67 Frankfurt am Main.

idner Immer 71.

bidge bishe

dire

r (Fill

Mugal

be be

rhand

iedent

n Ole

abet

ater.

nnab-

bid,

Runft [bet?" n, die t fein

e mobi

ne ich

ltheim ühmte

grant.

en fich en fich etrennt igte die ch auch

mert

t[e101

ten-

t, echill

atiels

felffer

Sett

Dienstag, den 29. Juni 1926

3. Jahrgang

Neues vom Tage.

Die Reichsregierung bat fich entichloffen, im Interesse der fichtetung des Auslandsverkehrs die Gleltungsdaner der Paffe bei auf fünf Jahre zu erhöhen und Familienpäffe fünftig für Einzelreisen der erwachsenen Paftinhaber guzulaffen.

Das Reichelabinett hat ein bom Reichsminifter bes Junern Bilegtes Gefen verabichiedet, bas bie Aufertigung und bie Bering bon Baffen, fowie die Berechtigung jum Baffentragen

Bie im Brenfifden Landtag find jest auch im Reichstag limilichen Parteien Antrage gur Dochmaffernot eingegangen. Die mit ben Stimmen ber Mittelbarteien angenommene bel jum Gürftenabfindungsgefes ftellt ausbrudlich ben berbagganbernben Charafter bes Gefeges feit.

Der papfiliche Runtind Pacelli ift in Begleitung bes deten Centog in Köln eingetroffen und vom Kardinal Schulte Beihbijdof Sammes empfangen worden.

Der Commerbeich bei Dannenberg a. b. Elbe ift an brei den gebrochen.

Bie aus Briffel gemelbet wird, bat bas belgifche Rabinett Molen, die belgifchen Stoatseifenbahnen in Pribatbefit gu anbein. Die Rechte bes Stantes auf Die Gifenbahnen foffen Sehalten bleiben.

Die deutsch-finnischen Berhandlungen über ein vorläufiges bit abtommen find jum Abichlug gelangt. Das Abtommen bit ben handelsverfehr und das Recht ber Nieberlaffung auf ber nie Bur gegenseitigen Meistbegunstigung. Bur eine Augahl unb finnifder Exzeugniffe wurden außerbem Bollherabober Milberungen vereinbart.

England und Rußland.

Der englische Bergarbeiterstreit bat erneut Gelegenbeit der englische Vergarbeiterstreit hat erneut Gelegenbeit in, das Berhältnis zwischen England zu Sowietrukland uchten und die Gegensahe, die innnerhalb des englischen und über die Gestaltung der Beziehungen zwischen den Tändern bestehen, aufgedeckt. Den Anlah gaben der Tändern bestehen, aufgedeckt. Den Anlah gaben der Stellen zur Versägung gestellten Streifunterstädigen weitellen auf Versäung und der öffentlichen Weinung Gelder der englischen Regierung und der öffentlichen Meinung Gelder der russischen Regierung und der öffentlichen Meinung Gelder der russischen Regierung und der Des vom Angennunstillen und der der englischen Regierung und der Des vom Angennunstillen und der der russischen Regierung und der Des vom Angennunstillerung über die russische Pro-Das vom Innenministerium über die ruffische Pro-in England veröffentlichte Blanduch hat inlessen in Andalispunste dajur ergeben, daß die Sowietregie-offiziell daran beteiligt ist. Die veröffentlichten Dofueigen nur, daß die fleine Kommuniftenpartei Englands mit Gelb und Inftruftionen verfeben worden ift. Unterhausbebatte über die ruffischen Gilfsgelber, zu Antrag Loder Lampsons, die Beziehungen zu Ruftland beden, Beranlaffung gab, brachte feine befonderen Genben Seranlagung gab, brachte teine besondern Genben Schamberlain erffarte denn auch, das England zwar
bi Pejchwerden über die Tätigleit einzelner Sowjeibin habe und daß feine Beranlassung vorliege, neue Berblangen über Sandels- und andere Berträge einzuleiten,
kagterung wolle aber desbald die Beziehungen nicht abwerbe vielmehr Berhandlungen in jeder Weife Etwas mertwurdig war feine Begrundung, in andeutete, ein offener Bruch wurde nur die Möglichfeit haruben und gar Revolution im eigenen Lande ver-Daß bie Bertreter ber Arbeiterpartei Dieje Begrunnicht ruhig hinnahmen, ist begreislich, da die englischen ihrvoetsteter jede Beziehung zu der russischen Propogandamen. Chamberlains Begründung war sicher auch nur Romzession an die antrogitellende Parici, denn die Eründen, ist nicht werden gestellende Parici, denn die Eründe nicht ju einem offenen Bruch tommen gu laffen, a für England ja gang anders, benn trot ber Spanning Dandel swijden England und Rugland in ben letten einen großen Aufschwung genommen, befonders bie Einfuhr nach Rugland bat eine Bunahme erfahren, ben englischen Export sehr bedeutungsvoll ist, so daß er insach durch politische Streitigleiten in Frage gestellt Gernfuhr weit überftügelt, obwohl boch die bentichden Besiehungen gang anders geartet find als die eng-

Mangebend für eine friedlichere Saltung der englischen erung gegenüber Sowietrußland dürfte vielleicht auch die alle p. gegenüber Sowietrußland durfte vielleicht Exfolge über ein, bag England große augenpolitifche Exfolge über eingebeimft und feinen Anlag mehr bat, die ruffifche und die von England untersichten Maridalle gurudborben. Mit der Türkei konnte England trot des dürkischen Bertrages ein günftiges Abkommen über utreifen und dadurch seine Stellung im Westen Asiens England hat also gar feinen Grund nicht, eine Bolitit ju betreiben, so bag die gemäßigte Richber Regierung die Oberhand gewinnen und befalten Bemerfenemert ift fchlieglich auch die gemäßigte Salbe tuffifche Breffe gegenüber ben icharfen Angriffen athing etuffifche Presse gegennber ben jeger auf einen abi no eingenommen bat. Gie beutet weniger auf einen Angeringenommen hat. Sie beitet beinge Datsache, daß bie Latsache, daß bielleicht auf die Latsache, daß bei Latsache, daß beite Australie augekommen gar guf eine gewisse Berständigung mit England hindrängt

Strefemann an die Auslandspreffe.

Das Jubilaum bes Bereins ber Muslandspreife.

Anläglich ber Feier bes zwanzigfährigen Bestehens bes erreins ber ausländischen Presse in Berlin hielt Reichsauhenminifter Dr. Strefemann eine beachtenswerte Rebe.

Er fagte u. a., bag in ber Wegenwart eine Bolitit nach innen wie nach außen unmöglich sei, wenn sie sich nicht stüben tönne auf die öfsentliche Meinung der Belt oder die des eigesnen Landes. Jeder, der die Rachwirkungen des großen Krieges in Deutschland tennen gelernt habe, werde berstehen, daß ein Bolt, welches so unendlich viel in sich gestig verarbeiten mußte, ben Beg internationaler Annaherung unter biel grohingte, den Weg internationaler Annäherung unter biel gebe seren Schwierigkeiten zu gehen vermochte als andere Nationen. Der Weg der deutschen Außenpolitit sei unendlich schwer und dornenvoll und werde es weiter bleiben. Er sedoch werde nicht die Hossinung darauf verlieren, daß die großen bewegens den Gedanten, die mit dem Namen Locarno verbunden sind, sich schließlich durchsehen, allen Widerständen zum Troß.

Er habe auch die Neberzeugung, daß die Männer, die da-mals an der Spipe ihrer Völfer die Politif von Locarno gut-hießen, es auch noch heute tun und daß das Werf von Locarno die Basis sein muß für die weitere Außenpolitif und alle fom-menden Berträge. Die Jdee, die sich heute der Menschheit empsehle, sei, daß das Gesamtresumes des Weltfrieges ein Elend und ein Unglich für alle gemeien ist, die am Relitriege Elend und ein Unglud fur alle gewejen ift, die am Belifrieg teilgenommen haben. "Ich se nicht mehr Sieger und Bestiegte", so erflärte Dr. Strejemann, "sondern und Bestiegte", so erflärte Dr. Strejemann, "sondern unr noch ringende Böller, die sich bemühen, aus dem Chaos, das sich vor ihnen allen aufgetan hat, wieder in die Bernunst zurückzusommen. Benn die Bergangenheit als Jatsache sur sich sieht, können wir mindestens das inn: Wir dinnen wir des Gegenmart und Bukanjage für sich siecht, tonnen wir mitteelene dus ihm gentomen aus der Bergangenheit sür die Segenwart und Zu-kunft lernen. Die Zukunft kann nur gegründet werden auf dem alten, kulturell hochstebenden Europa, das der Welt un-endlich viel gegeben hat, auf dem Gedanken des Friedens, der Solidarität und der Zusammenarbeit der Bölker."

Ein Interview des Königs von Spanien.

Spanien und ber Bollerbund.

Der in Baris anwesende Ronig von Spanien bat bem literarifden Direttor bes "Figaro", be Flers, eine Unterredung gewährt, in ber er fich zuerft babin außerte, bag er die feste lleberzeugung habe, daß Franfreich Die nonvendigen materiels len und moralischen Kräfte aufbringen werbe, um die Finanz-frise zu überwinden. Die Annäherung zwischen Frantreich und Spanien werde durch den in Marolfo erwordenen ge-

Uebergehend zur Frage des Weltfriedens und Locarno er-flärte König Alfons, er fei ein warmer Anhänger des Böller-bundes, aber es scheine ihm, daß es gesährlich sei, diese Ber-samtung einzig und allein aus ehemals friegführenden und meinsamen Rubm erweitert. ber Geschichte bes Botterbundes wohl gewiffe gehler begangen worden feien. Er glaube, daß es beffer gewejen fei, Teutsch-land bon Ansang an zuzulaffen. Man hatte auf diese Weise

biele Schwierigteiten bermeiben fonnen, Es icheine ihm nötig, daß man Spanien die Behandlung gutommen laffe, auf die es ein Anrecht habe, b. b. bag man ibm einen frandigen Gib im Bolterbunderat geben murbe. Muf Die Brage, ob Spanien im entgegengesehten Galle aus bem Bolterbunde anszutreien benfe, erflärte ber König: "Berzeihung, man bat uns einen gewissen Artikel unterzeichnen laffen, in bem erffart wird, daß die zeinwelligen Mitglieber nach einem gewiffen Beitraum nicht mehr wiederwählbar find. Bir nebmen feinen Abichied, fondern man jagt "Auf Bieberjeben". Salten Sie es für ficher, bag über biefen Bunt bie Meinung fich nicht andert, wenn wir nicht eine berechtigte Befriedigung erlangen, Die fich ebenfo aus ber Bergangenheit Spaniens, wie aus unserer jehigen Lage ergibt. Wir fonnten bagu ge-bracht werben, bem Bollerbund nicht mehr die gleichen Intereffen entgegengnbringen. Das mare für uns eine Pflicht ber Burde. Aber wir munichen von gangem Bergen ben moglichen Ausgleich. Bei einer gewissen Angahl internationaler Beraustaltungen hat man uns febr feltsam behandelt. Zum Beifpiel als Die Abtommen von Bafbington erfolgten. hat unfere Flotte fehr ftart einschränfen wollen, mabrend anbere Seemachte bamit brobten, eine neue Bermehrung berbei-guführen, die für ben Belifrieden beunruhigend mare." Der König erflärte, er wisse gang genau, daß alle diese Konserenzen gum Biele haiten, beruhigende und wohlwollende Bereinbarungen zu bringen, aber man muffe boch bafür forgen, bag Dieje Bereinbarungen auf ernfter und ficherer Grundlage auf gebaut feien. Ehemals habe man mit Recht bie verhangnis-bollen Folgen ber Bolitif ber Gebeimbertrage ge-Mit ihre Stelle habe man jest eine Bolitif ber Täufchung ber Rationen gefeht. Sie fonne ichlechte Ergebniffe zeitigen. Man durfe aber nicht an dem gefunden Ergebniffe zeitigen. Darjonelle Dersphalb moge aufrichtigen Bergens jeber für die allgemeine Berftanbigung arbeiten, bann werbe auch Europa fein Gleichgewicht wiederfinden.

Das Kapital der Sparkaffen.

158 Millionen Riidlagen.

Gine neue vom Deutschen Sparkassen, und Giroverbaud veraustaltete Statistik gibt interessante Aufschlüsse über die Sparkatigkeit des letzten Jahres. Ende 1925 beliesen sich die Sparkatigkeit des letzten Jahres. Ende 1925 beliesen sich die Sparkatigkeit den den deutschen Sparkanden verteilten, den, die sich auf 3 588 643 Konten oder Sparkanden verteilten, den, die sich auf 3 588 643 Konten oder Sparkanden verteilten, den die sich verst sein gegenüber 909,30 Mark im Jahre von 438,50 Mark auf (gegenüber 909,30 Mark im Jahre 1913). Somit würde heute seder 17. (im Frieden seder 3.) Deutsche ein Sparkonto unterhalten.

Im Girovertehr betragen (ohne die sächsischen Girotassen) die Eintagen 837,6 Millionen, die Zahl der Kontoinhaber 844,214, der Durchschnittsbetrag des Guthabens 992,2 Mark, Insgesamt zählen demnach die Spartassen 4 432 857 Kunden, wobon 81,5 Prozent auf den Sparvertehr und 18,5 Prozent auf den Girovertehr entsallen. Bei dieser Statistit ist auch der Anteil der öffentlichen Gelder am Betriedstapital der Spartassen untersucht worden.

Er beträgt 223,5 Millionen ober 9,2 Prozent des Ein-lagenbestandes. Dabei ift aber zu berudsichtigen, daß in bieser Summe 42,8 Millionen auf Guthaben der eigenen Kommunalbetriebe und 52,1 Millionen auf Kontenguthaben von Finanz-ämtern und Stenerfassen entsallen. Die Kassengelber der kom-munalen Birtschaftsbetriebe sind aber in jeder hinsicht den munalen Wirtschaftsbeiriebe sind aber in jeder Sinsicht den Betriedsgeldern privater Unternehmungen gleichzustellen, die Guthaben der Finanzämter sinden sich ebenso reichlich bei Vrivatbanken. Es bleiben also nur noch die Guthaben der Kommunalberbände übrig, die nur 5,3 Prozent des Gesantseinlagenbestandes ausmachen und die durch Kommunaltredise der Sparkassen reichlich kompensiert werden. Jedenfalls ist der Anteil der öffentlichen Gelder gering. Bon Interese ist serner die Feststellung, daß die Sparkassen bereits wieder über 158,03 Millionen Rücklagen versügen, eine immerhin nennenswerte Summe, die allerdings zum größten Teil als Auswertungsrücklage reserviert bleiben muß. tungsrüdlage referviert bleiben muß.

Die Ruffenfredite.

Die Aussentredite.

Die aus Berlin gemeldet wird, haben die seit Monaten schwebenden Berhandlungen über die Bedingungen sür die stinanzierung der seitens der össenstichen Sand garantierten Judu strielieser ungen nach der Sow wiet unton nunmehr unter Bermittlung des Reichswirtschaftsministeriums zu einer Einigung geführt. Das Zuschehortschaften der Einisquag westellten genen Teil der Kredite Redissondierung Bankentonsortium sür einen Teil der Kredite Redissondierung ermöglichte. Der unnmehr für die Finanzierung dieser Arte von Geschäften maßgebende Sah ist. Jeweiliger Reichsbankdissont zuzüglich i Krozent Zinsen und 1,9 Prozent Prodision, insgesamt also zurzeit 9,4 Prozent. Es sann damit gerechnet werden, daß don dem Bankensonsortium sur die Finanzierungen werden, daß don dem Bankensonsortium kur die Finanzierungen einer die Verlägten Der Finanzierung weiterer Lieserungen wird seitens der Beteiligten betrieben. Nachdem diese grundsahliche leitens der Beteiligten betrieben. Die Geschäftsabschlüsse den nächsten Tagen geregelt werden. Die Geschäftsabschlüsse dürsten nunmehr raschesens in Gang tommen.

Die Lage der Reichsbahn. Rüdgang ber Ginnahmen.

Dem Reichstag ift jest ber Bericht über bie Betriebs-Dem neichstag ist jest der Bericht uber die Betriebse verhältnisse. Berkedrsleifungen und Geschäftsergednisse der Deutschen Reichsbahn im Bierteljahr von Januar bis März 1926 zugkgangen. Dauach betrugen die Ge amte inn abmen en in diesem Bierteljahr 269 022 000 Mark, die Es famtau 6 ga ben 1 028 658 000 Mark. Es war also eine Mehren au 6 ga ben 1 028 658 000 Mark. au 5 g a b'e von 109 636 000 in berzeichnen, die aus den Rud-stellungen des Jahres 1925 gedecht wurde. Segenüber des Wesamteinnahme des ersten Bierteljahres 1925 bleibt die des gleichen Abschnittes im Sabre 1926 um 129 331 000 Mark Jurud, d. h. 1926 brachte gegenüber 1925 eine Einbufe von einnahmen erforderten wejertliche Einschränkungen bei bei Ausgaben. Bur völligen Dedung der Ausgabeverpflichtungen mußte aber die Rudlage aus 1925 in Anspruch genommen werden.

Berminderung der Befahungefruppen.

Reine Rolonien für Deutschland,

Der diplomatische Korrespondent des "Daily Telegraph" meint, ber Befehl fur die Burudgie bungeines frangöfifchen Regimentes aus bem Rheinland, ber nur
ben erften Schritt ju einer weienlichen Berminderung der Befauungstruppen barftelle, fei in fehr geschidter Beife einer Ernenerung ber beutiden Borftellungen in diefer Frage guvorgefomment.

Außerbem fei die Lage durch ben beutlichen Sinweis bes englischen Rolonialminiftere geflart worden, daß bon einer Abtremng der früheren beutiden Rolonien, bie fich jest im Befige Englands ober feiner Domanen unter einem Bolferbundsmandat befinden, teine Rebe fein tonne. Berlin begrute es aber ficherlich, dag beutiche Staatsangehorige in jenen Gebieten Sanbel treiben und fich, gleichberechtigt mit ben Staatbangehörigen anderer Rationen, bort niederlaffen tonnten. Die Bulaffung Ungeboriger ehemals feindlicher Staaten in ben Mandatsgebieten fei ficher auf die unmittelbar beborftebende Bulaffung Dentichlands jum Bolferbund gurudgufubren.

politische Tagesschau.

- Die Erwerbslofigleit. Im Sozialpolitifchen Ausschuft bes Reichstages teilte ber Arbeitsminifter Bablen über bie Ermerbelofenfürjorge mit. Rach bem Stand von Mitte Juni entfallen auf 1000 Einwohner im Reiche 28, in Preugen 28, in Babern 21, in Sachjen 40, in Burttemberg 17, in Baben 20, in Seffen 37, in Berlin 48, in Oftpreugen 9, in Bommern 14, in ber Proving Cachjen 23, in Westfalen 38 Saupt-unterstützungsempfänger. Die Ausgaben betrugen im April für etwa 1,8 Millionen Sauptunterstützungsempfänger 113 Millionen Mart. hiervon werden 35 Millionen burch die Beitrage ber Arbeitnehmer und Arbeitgeber aufgebracht, wahrend der Reit Reich, Canbern und Gemeinden gur Laft fallt. Im Durchichnitt ergibt fich eine Gesamtbelaftung von jahrlich 1,2 Milliarden Mart. Der Minifter teilte bann noch mit, bag Die Foriführung ber Rurgarbeiterunterftugung beabsichtigt fei, boch folle eine Bochftgrenze bon 75 Brogent des Lobnes feftgejeut merben.

- Die Aniftandebewegung in Spanien, leber die Aufftandebewegung in Spanien berichtet ber "Baris Goir", Die Bewegung icheine eine große Ausbehnung angenommen gu baben und fich nicht auf Madrid zu beschranten. Die Gegner ber Diftatur batten ein Manifejt abgefaßt, bas im gangen Land öffentlich angeschlagen worden fei und in dem die Wiedereröffnung bes "Corteg" und die Bieberintraftfehung ber Berfaffung gefordert wurde. Rach Gerüchten follen drei machtige Gruppen gleichzeitig porgeben, nämlich bie Republifaner unter der Riebrung von Margellino Domingo, Die liberalen Intellettuellen, Afabemifer und Schriftfteller, Die in ber Bereinigung "Atthenaum" gufammengeschloffen feien, Die nunmehr von ber Regierung unter Cequefter gestellt worden fei, und endlich ebemalige ober noch im Dienft befindliche Generale. Man wiffe nicht, auf welche Weise diese drei Gruppen fich untereinander berftandigt hatten, um gemeinfam ihre Beftrebungen burchzusethen ober für bie Abstellung ber Ursachen ihrer Un-zuseichenheit zu forgen. Mehr als 200 Bersonen seien feitgenommen worden, bod fei man nicht im Befit naberer Rachrichten.

- Morgan als Rriegsbeher. Bon einem befannten und bedeutenben amerikanischen Bolitiker werben eine Reihe von im engften Rreife Morgans getanen Menferungen befaunt. Diernach foll biefer mabrend ber Belagerung von Berbun, nachdem er erfahren batte, daß maßgebenbe Rreife Franfreichs entichloffen waren, ben Frieden mit Deutschland burchjufepen. in einer B brechung mit dem frangofifchen Premierminifter erflart baben, Morgan werbe feinen gangen Ginflug aufbieten, um Amerika Rriegseintritt, ber feitfiebe, ju beichfeunigen Die Allierten follten fich nur noch furje Beit gebulben, bis bie Deffentlichteit Ameritas friegereif gemacht fei. Rach ber Befprechung ben Migte Morgan eine neue Auleihe an Franfreich Mis ber Senatur Lafollette von biefer Befprechung erfuhr, vericharfte er bie Beriegogegnericaft. Er hatte erfaunt, bag bie amerifanischen Golbaten fur bie Bochfinang tampfen follten

Deutscher Reichstag.

Berlin, 28, Juni

Die Borlage gur Aufhebung bes Reichstgefepes über bie Schuppolizei ber Lander geht an ben Rechtsausichus. Es folgen bie Berichte bes Bolfewirischaftlichen Ausschnifes

über die Antrage, die

gur probuffiben Erwerbolojenfürforge

gestellt waren. Der Ausschuß fahte eine Entschliegung, Die au ben Erwerdslofenunterftugungen einen großzugigen Plan von Arbeitsbeschaffung vorsieht. Die Regierung wird ersucht, burch Bereitstellung ber nötigen Mittel bie Durchführung bes Brogramma au ermöglichen. bas ber Ausichuft fur Die Arbeitebeicoffung aufgestellt hat. Dagu follen geboren: Stragenbau und Straffenernenerung, Rultivierung bon Dedlandfinden und Bloorgelande, Schiffbarmachung beuticher Gluffe und Ranalbauten, Glug- und Bachregulierungen jur Gewinnung von Rulturboben und gur Berhütung von Sochwaffer, Anlogen gur Gewinnung bon Bafferfraften, Bohnungsbau, Gleftrifierung ber Enenbohnen. Die Reichbregierung wird ferner erfucht gu prufen, ob die Schwierigfeiten beim Ruglandfredit nicht behoben merben

Abg. Digmann (Gog.) betont besonders die Rotwendigfeit von Strafenbauten. Wir haben in Denifchland 180 000 Rm. Strafen, bie bem neugeitlichen Berfehr aber nicht mehr genügen. Wir haben brei Millionen Seftar an Dedland und Gumpfen, Die fultiviert werben fonnten.

Meidearbeitominifter Dr. Braund

erffart, bag bie Reichbregierung fortgefest ber Erwerbslofigfeit größte Aufmertfamfeit ichente. Auch mit ber gegenwartigen beonderen Lage babe lich bie Reichbregierung eingebend beichaftigt. Mit Genugtuung fonne er feststellen, bag gwifden Reichstog und Reidstegierung volle Uebereinstimmung in allen grundfahlichen Fragen herriche. Den Cochiffiant habe die Erwerbslofigfeir am 15. Bebruar mit rund 2 Millionen hauptunterftubungbempfangern gu verzeichnen gehabt. Dagu famen bie Angehörigen, beren Angahl noch etwas bober liege. Auch bie Bahl ber Anrgarbeiter fei berjenigen ber Bollerwerbolojen ungefahr gleich. Wenn auch bie Bentung ber Erwerbelojengiffer in ben leggen Monaten um rund 300 000 in normalen Beiten befriedigend fein fonnte, fo fet bas angefichts bes gewaltigen Umfanges ber gegenwartigen Erwerbslofigfeit bei weitem zu wenig.

Die Reichsregierung bat angeordnet, bag bie Rurgarbeiterfürforge bis jum berbft beiteben bleibt und babin geandert wird, Daß die Befriftung ber Bezugebauer auf feche Wochen fortfallt. Die Sochftfape follen verlängert werben. Die ausgesteuerten Erwerbstofen follen bevorzugt in Beichaftigung gebracht werben und Rotftanboarbeiten erhalten. Die Gemeinden follen gur bermehrten Fürforge fur bie Ausgestenerten veranlagt werben.

Der Minifter weift baraul bin, daß por 1929 mit einer Befeitigung ber Arbeitolofigfeit nicht gu rechnen ift. Die Regierung fei bereit, Die produftive Erwerbelofenfürforge möglichft gu forbern. Die notwendigen Mittel foffen burch Anleiben aufgebracht werben. In erfter Linie follen bie noch nicht fertigen Teile bes Mittellandfanals gebant merben. Weitere Anfgaben find ber Bau bes Stauwertes in Ottnochan, Die Ranalifierung bes unteren Mains, bes Redars und die Berbindung von Rhein, Main und Donan: Andere Arbeitogelegenheit bieter bie Rultivierung von Deblaud. Die Reicheregierung erwartet bestimmt, bag lich bie Wohnungsbautätigfeit in nachfter Beit wefentlich beben wird. In Balbe foll ein einheitliches Wohnungsbauprogramm fur bie nachften brei Jabre aufgestellt werben. (Beifall.) Das ift bie unerlagiliche Borausfegung für ben Abbau ber Bohnungszwangswirtichaft. Beiter foll Arbeit beichafft werben burch Stragenbau und Aupaffung ber beftebenben Stragen an bie Beburfniffe bes moberner Berfehrs, bor allem bes Autoverfehrs.

Abgeordneter Schit (Romm.) bezeichnet bas Programm ber Regierung als ungureichenb.

Handelsteil.

Berlin, 28. Juni.

- Debijenmartt. Lateinische Baluten wenig veranbert. Lenbon-Baris 167%, London-Bruffel 169%, etwas ich oucher Bondon-Mailand 183%.

Gifeltenmartt. Die Borje eroffnete bie nene Boche in außerorbentlicher Lebhaftigfeit.

Produttenmarft. Es wurden gegablt für 100 Rg.: Roggen mart. 19.4-19.8, Commergerste 19.4-20.5, inland. Gerste 18.0 bis 19.3, Safer mart. 19.7-20.7, Mais 16.8-17.0, Beigenmehl 37.75-39.75, Roggenmehl 27.75-26.5, Beigenfleie 10, Roggenffeie 11.2-11.3.

Frantfurt a. M., 28. Juni.

Devijenmartt. Der Devijenvertohr brachte fur bie weftlichen Baluten eine leichte Erholung. Die Barifer Bfundparitat ging auf 167, Die Bruffeler auf 169 gurud.

Effelienmartt. Die Borfe febte auch gu Wochenbeginn bie

Anjwärtsbewegung fort.

Produttenmartt. Es murben gegabit für 100 Rg.: Beigen 31.25—31.50, Roggen 22.00—22.25, Sommergerste 22.00—24.00, Hafer 21.00—23.00, Mais 17.50, Weitenmehl 42.25—42.75, Roggenmehl 30.50—31.00, Weitenfleie 8.50—8.75, Roggenfleie 10.50 - 10.75

- Grantfurier Schlachtbiehmartt, Breife für 1 Bentof gewicht. Do jen : vollfteifdige, ausgewachiene bochite wertes im Alter bon t bis 7 Jagren 56-64, junge, fie Atterabteiler ausgemaftete und altere ausgemaftete 48-55, magia Porungen um junge, gut genöhtte altere 43-46; Bullen : pofffent lieter aufge gewachiene höchften Schlachtwertes 50-55, vollfleischigt, stage, bag 40-49; Farfen und Rübe: vollfleischige, auf er bande gef Barfen (Jungrinder) bachien Schlachtwertes 56-62, vo immene bi ausgemaftete Rube bodiften Schlachtwertes bis gu 7 Jahre bid barum wenig gut entwidelte Forfen 45-55, altere, ausgeman und wenig gut entwidelte jungere Rube 35-47, malli Rube und Garfen 30-43, gering genabrte Rube und Gariff Ralber: feinfte Maftfalber 65-68, mittlere Raft Caugfaiber 56-64, geringere Daft- und gute Caugfalbet geringe Edugfalber 40-46; Coale: Maftlammer # hammel 44-50; Och weine: pollifeifchige Ochweine pf 100 Rg. Lebendgewich: 80-82, unter 80 Stg. 74-79, wif 120 Rg. 79—82, von 120 bis 150 Rg. 79—82, Fettichns 150 Rg. 79-82, unreine Cauen und geschnittene Cha Muftrieb: 338 Ochfen, 56 Bullen, 840 Garfen und & Bien folle Ralber, 27 Chafe, 2798 Comeine.

Mannheimer Schlachtviehmartt. Auftrieb: 194 126 Bullen, 590 Rube und Rinder, 34 Chafe, 1572 Breife: Odjen: a1) 58-60, a) 52-55, b1) 45-49, b) ') 32-38, d) 30-32; Bullen: a) 50-52. b) 46-48, () 35-38; Rube und Rinder: a) 48-52, b) 40-42, f) 14-20; Ralber: b) 70-74, c) 64-68, b) 55-60, f) dchafe: e) 42-46; Schweine: b) und e) 82-83,) 81-82, 1) 80-81, g) 78-80.

Ans aller Welt.

Ginweihung eines Merziedentmals. Ale Andle auch bie 40. Deutschen Mergietages fand in Glienach die Ginmeil Mergie-Denfmals fur Die im Welttriege gefallenen Mei Det erste Borgigende bes Deutschen Merziebereins. Beb Mediginaltat Dr. Dippe-Leipzig, sagte in gener'in. a., daß nicht weniger als 1800 Merzie im Beliff Jallen feien. Som Reichsprafibenten traf nachftebenbe gramm ein: "Dem Dentiden Mergievereine Bund ent anläglich ber Einweibung bes Dentmals für die im 91 fallenen Mergte einen Gruß im treuen Webenfen as elbstlofer Ausübung ihres Berufes für bas Batetlo fallenen Rameraden.

Gin Theaterichtvindel. Der angebliche Theater Steiner bon ber Bolfsoper ericbien bor acht Tagen I leben und fundigte Borfiellungen ber Berliner Bolles "Triftan und Sfolbe" und "Fibelio" an. Der Bor iburbe in zwei biefigen Buchbandlungen eröffnet; ebenfe ber angebliche Steiner einige Bereine und Schulen fat berbeitrogu intereffieren. 2016 die erfte Borfiellung ftattfinden follo fich berans, daß es fich um einen Betriger hanbelte. in ben Borverfaufsstellen bie Betrage abgeholt und per

Drei nene Dammbriiche bei Wittenberge, Der Et beich bei Dannenberg ift in ber Racht an brei Git brochen. Der Rudftan von ber Elbe trieb bas Waffer ? brochen. Der Ruditan von ber Elbe trieb Das Zuge befah folden Bobe, daß familiche Silfsmannichaften gurite bein werden mußten. Die Glut rif ben Damm an brei Gieff so dağı die Katastrophe unhaltbar ist. 12 000 Morgen fo bodurch ufe nene überichwemmi. Gortow und gleichen einem Gee. Bebrobt find ferner bie Dorfet Lagide und Bruenfenborj.

D Mag At. te in hamburg festgenommen. Mat der fich gurgett in hamburg aufhalt, bat in mehreren Schedbeirugereien nach altem Dufter begangen. feltgenommen.

Blieber Schabefleifdibe-allfungen. Gin in 200 beiben Tochier ertrantlen an Schabesteischwergiftung Befinden der jüngften Tochter ift beforgniserregend. iichergestelli und dem Rahrungsmittelamt gur Unter augeleitet.

Deberarbeiter Rlein in Trepto w brachte im eines Bantes feiner 45 Jahre alten Birtichafterin Beb mit einem Beil mehrere Siebe und mit einem Bell mehrere Stichwunden bei. Ebe bie Sausbewohner

Kinder der Alrmut.

Roman aus dem Rem Porter Boltsleben. Bon A. Boctider.

(Machbrud perboten.) 26) Bald jedoch wird es, unwillfürlich dem feinen Empfinden Fraulein Barrifons entsprechend, in hohere Bahnen gelentt. Man umerhalt fich über das immer mehr gunehmende Glend in der armeren Be-polferung Remnorfs, mobel Biola von ihrem Bejuch bei Grau Balmer ergablt, unterhalt fich über manche berggreifende Szene, der fie bei ihren Armenbejuchen beimohnt und fommt ichließlich auch auf das mehr und

Barrifon gu fprechen. "Ja, wie gehts übrigens beinem Bruber, Biola?" fragt bas luftige Fräulein Alice Wellington lebhaft, mit jener berglichen Teilnahme, welche gefundheit-ftropende Naturen oft für die armen Leidenden

mehr gunchmende Lungenteiben bes jungen herrn

empfinben. "Leider nicht gut, liebe Mlice", erwidert Biola fenf-nd. "Artur foll febr bald nach Can Arangisto, um bem nahenden fühlen herbite aus dem Weg au geben."

"Millein?"

"Rein, mit ber Mutter." "Bub, muß bas aber viel foften! Bwei Perfonen ben gangen Binter über in Can Frangisto! Und die weite Reife!"

Biola gudt die Achfeln.

"Was hilfis! Wenn wir nur bas Leben unferes lieben Artur erhalten! Dafür ift ben Eltern nichts gu tener. Borbin eift habe ich noch eine größere Summe bei unferm Banfier erhoben.

Und fie deutet auf ihre Rleibertafche. Araulein Alice macht große Augen.

Dir tragft das Geld fo loje im Portemonnate bei !

"Barum nicht?" lächelt Biola. "Gein Denich wird bei einem fo einfach getleideten Dladden wie ich viel Geld vermuten. And glaube ich gar nicht, daß die Menschen so schlecht find. Mir ift noch nie etwas weggebommen. Außerdem — Bapas Bantier ist überans vorsichtig. Er macht stets ein kleines Zeichen auf die topf für beine Bilber brauchft, bent an Anny Palmer, Kanalftraße 116! Ein Brachtmädden - Energie, verbunden mit Beiblichkeit! Co, da bin ich an meiner Strafenede. Leb' wohl, Alice! Grüße deine Eleten! Salt, Konduttenr! Ich will aussteigen."
Der Bagen hält, und Fraulein Sarrison drängt fich

burch den vollbeseigten Wagen, in welchem, nach ame-rifanischer Art, nicht nur alle Sitplinge beiete find, fondern der auch noch bis jum Erbrüden vollgestopft mit Stehpaffagieren ift.

Gie merft nicht, daß ein liftig breinblidender Buriche, ber vorhin neben ibr geftanden und ihr ganges Weiprach mit der Freundin belauicht bat, ihr unbemertt foigt.

Mis das Gedrange braugen auf dem Sinterperron bes Bagens, furs vor dem Abipringen, am bichteften ift, langt er mit fühnem Griff - er icheint nicht gang ungefibt in derlei Cachen - binein in die weite Rlei-

unter dem verichliffenen Rod. Dann verfahmindet

raich im dichten Strafengewiihl. Biola Barrifon bemerft ihren Berluft erft, ale fie

die väterliche Wohnung betritt.

dertaiche des Mädenens. Biola fpringt ab. Der Buriche verftedt feine Sand

Sofort wird der Polizet Angeige von dem Die fowie von der Rummer des in Arage fichenden gigdollaricheins gemacht. Doch da Biola abiolat Berbachtsmomente angeben tann, ift wenig soil auf Biedererlangung des Geldes vorhanden. Das einzige corpus delicti ift die Banknote. Aber wird der Dieb fo unvorsichtig sein, den so bald zu wechseln?

fo bald an wechfeln?

Die erste Racht nach jener aufregenden gnittell aus dem Mund ihres Baters, daß sie Tom Bulles maten folle, verlief für Anny ziemlich ichtaflos. Bie ein Gespenft verfolgte fie das häßliche pil des miften Burichen, sein frechender Blick, fein Liches Lachen.

Am folgenden Morgen wagt sie kanm ausburg and Burcht, Tom oder ihrem Bater zu begegnen ganzen Tag über fitt sie in ihrem Kämmersten näht und flict an den Hößchen und Jacen der berum. Dabei grübelt und grübelt sie, ob gen vielleicht besier wäre, mit den beiden Aleinen ganz zu verlassen, um par den Mestellungen

gang du verlassen, um vor den Nachstellungen Baters und seines Freunds sicher an sein. Aber wohin? Und wo würde sie so villigen sichere Unterkunft sinden, wie hier bet der Mutter Tipo Tip, unter deren Schutz sie sich und und Johnn so gehorgen weiß wie Offen unter und John jo geborgen weiß, wie Ruden unter Blügeln der Gludbenne?

Anny besitht, wie die meisten Leute der at Bolfsfloffe, eine ftark ausgeprägte Seimold Forigeben aus Remnork erscheint ihr, wie ihren benswurzeln den Boden rauben, in welchem fit bangen mit jeder kleinen Kaser.
Je weiter der Tag ins Land zieht, umsomehr icht det ihre Kurcht vor jenem Schredgespenste, das ier gestern abends herausbeschworen.

(Fortfenna folge)

De Berlebun @ Ginbri

> Berlin, genragapo Mungen i 9 34 teir E Bugeit ammente, peteilt toe Sigung ! Sosialber near minist Berlin,

De

benne ? aglage S nur in D rafferbe diegen 1 cinen tr 34 Das 1

babno

n Wienfe

(ii) berfd)

differ !

gaf tung

Dan Pragi

The bin emoringen connien, game pay selein ergangt.

enim Die Berlepungen ber Haushalterin find ichwer.

bitte

42, 0

n Mery

reinas

Belifit ehenbei

id cuil

en in a

doffer P

anrida.

et Etelle

organ fiel

ind Go

orfer #

Mar 5

hreren Er

in Light

II fomil

aritume end. Ser

Unice

im 300 m Ged m

buer an

ofolut

g Stoff

beit Ed

Mittell Buffer

los od liche più jein più

aussussi eanen nerden der gro der gro en ger

oillige der bro do und unter

er arno eimatslik e ihren fie em fie

tehr fabrica

t.

Ginbruch im Warichauer Auswartigen Amt. In Die fine Caterabietung bes Liebmartigen Autes find Einbrecher einasis Borungen und haben die seuersesse Rasse der biplomatischen siels arece aufgeschutten. Das Answärtige Amt versichert auf die Atage, daß ben Einbrechern feine politischen Dofumente in 15 hd barunier eine folde aus Rugland befunden habe.

Lette Nachrichten.

Der Rampi um bas Gürftentompromif. berlin, 28. Juni. Seute mittag haben zwischen ben bingsparteien und den Sozialdemofraten neue Berichmen in der Absindungsfrage stattgesunden, die jedoch Gist zu leinem Ergebnis gesührt haben. Die Regierungsend Sugeständnisse zu machen, die diesemokraten noch
de Zugeständnisse zu machen, die diesen noch vor dem 194 Ammeniritt der jozialdemotratischen Reichstagsfraktion 572 3 Mewilt werden sollen. Auch sollen vor dieser entscheiden-19, b) a Stung noch Berhandlungen zwischen der Regierung und 48, c) a Sozialdemotratie statisinden. mmentritt ber jogialbemotratischen Reichstagsstraftion

10, c) Maagminifier Dr. Reinhold über die Fino-glage bes Reiches,

Berlin, 28. Juni. Im Sanshalis asschutz des Reichstages heme Finanzminister Reinhold eine Darstellung der anzlage des Reiches, in der er betonte, daß die Finanzen tur in Ordnung balten laffen, wenn feine neuen Ausgaben Anstisten unter der Boraussehung, daß die wirtschaftliche und die einen weiteren Rückschapen verneide und daß der Reichs-und die Regierung nicht zu weiten Ausgaben brängten. mfordert wurden. Der Reichsbaushalt tonne ohne Defigit

Siderung des Gifenbahnberlehrs.

Sugbeeinfluffungseinrichtungen.

Las Bestreben, burch mechanische Borrichtungen ben Renichen ju machen und baburch Eifenbabnunfalle gu im Ar anglenichen zu machen und dadurch Eigenbahmunfalle zu en an beiten, hat dazu geführt, daß in den letten Jahren einen Faren eine Barens ber der berichte Borichlage von Ersindern und, auf dem Geter Bugiimerung gemacht murben. Die lan jahrigen beglied baben gezeigt, daß der Weg von der theoretischen zur beglieden Lösung des Problems, also von der Erfindung einer en in daren Jugbeeinfluffungseinrichtung bis jur berlaffigen abhrung der Einrichtung im Betrieb über außerordentliche

Rollsstein Jugberinfung im Betrieb über außerordentliche er Bot kamberigteiten sührt, denen man restlos dis demte noch nicht werden sonnie. Die meisten Schwierigseiten macht die ken sie merden sonnie. Die meisten Schwierigseiten macht die ken sie den Gine Einrichtung der Zugdeeinstussung ist der and den sie den Gine Einrichtung sir wechanische Uebertragung ist der and den der Aberrichtung, ferner aus einer Schleisbedelseite des isten sieder Fahrrichtung, ferner aus einer Schleisbedelseiten in der Golomoive, einem Führerstandapparat mit einer Schleisberen Signal, einem hörbaren Signal und einer Lasser

driervorrichtung.

Befahrt nun bie Lofomotive die beiben etwa 200 Meter bein Borfignal im Gleis liegenden Stredenanschläge, fo h bie beiben Schleifbebel an ber Lolomotive über bie genannten hörbaren und sichtbaren Führerstands-auszutösen und die Anstösung auf dem Registrier-programerten. Die Kübrerstandssignale bleiben so lange ableholigibar, dis der Lofomotivsührer durch Einheben des ablebeig bie Rubelage wieder berftellt.

Bet Apparat soll nur ansprechen vor Signalen, die für aberichtung des Zuges gesten; wenn also ein Wiess in Alditungen besahren wird, soll eine Austösung an den Stalen der anderen Fahrrichtung unterdieden. Der Zugstandsammarat ist tiets gedrauchssertig, ein besonderes Einsten ist nicht erforderlich.

Die Einrichtung fann obwe weiteres auch bahin erganzt weiten, daß das hörbare Signal erst 10 Sefunden nach der Gibben bas Schleifhebelapparats in Tätigkeit tritt. Der bestellicher hat baburch Gelegenheit, seine Ausmerksam-ju beweisen. Erst bann, wenn er diese ihm bewilligte Frist bas beweisen. Erst bann, wenn er diese ihm bewilligte Frist Surudfiellen des Apparates verfaumt, ertom bas hörnt Diese Barlen wird Male (Bfeife), wober ein brittes Stichnabelgeichen

Die Zeitungeverleger in Roln.

Der Berlauf ber Tagung.

Die Sauptversammlung des Bereins Deuticher Zeitungs-ger begann mit einem Festaft in der großen Messeballe. Begrüßte die Mitglieder und Chrengafte, unter ihnen ber der Reiche und Staatsregierung, den Reichstommis-r besehren Gebiete, ben Oberbürgermeister ber Stadt Berlieber ber Universitäten Rolu und Bonn, der Broerwolfteler ber Universitäten Kolk nich Sandelstammer, ibenie Bertreier von Kunft und Wissenschaft, von Institet Bertreier von Kunft und Wissenschlagten Berglichfeit teter ber benifchen Breffe aus benachbarten Landern, esterreich, der Schweis, Holland und aus dem Baltilum.
dome, das die Wahi Kolns jum Togungsort der Aus-des Lantes an die Bolfsgenossen und die Presse der dem Bestware Beilmart sein soll, die in den schweren Zeiten des es in unerschütterlicher Treue das deutsche Bolfstum in baben. Der Rhein ist das Gemeinschaftschundel des en Reiches, besien Suter wir alle sein sollen. Der Leutsches Bestungsverleger ift eine der Erscheimungsin benen ber beutiche Einheitsgebante jum Ausbrud

Bir Oberbürgermeister der Stadt Köln, Dr. Abe-

Beriglien Der Pressenteilung der Reichsregierung, Beriglien Dr. Riep begriffte die Erschlenenen im Namen Reichefabineits. Zur besonderen Ehre gereiche ihm der grandetabineits. Zur besonderen Ehre gereiche ihm der granden Beitungsverleger graden. In dem Rusunmenströmen zahlreicher deutschen In bem Bujammenftromen sahlreicher beuticher und ber am Abein liege eine Belundung ber beutichen nnb ber Musbrud ber tiefen Sehnindt. Die uns alle

befeelt, daß diejenigen Bolfs- und Landesteile, die noch die Besahungslaften ertragen milffen, balb ben Segen eines wirf-

lichen Friedens besitzen mogen. Geb. Kommerzienrai Louis Sagen iprach im Ramen ber Industries und Sandelstammer ben herzlichen Wills

fommengruß aus.

Nach weiteren Rednern ergriff auch der Reftor der Uni-berfliät Professor Dr. Stier-Som Lo das Wort. Er be-grüfte die enge Berbindung zwischen Bresse und Wissenschaft und sprach die Hoffnung aus, daß die zwischen beiten bestehende Freundschaft eine fruchtbare Gefialtung der Zusammerarbeit an ber geiftigen Gebung unseres Bolles bewirfen werbe.

Uns Nah und Fern.

A Frantfurt a. DR. (Grund fteinlegung gur Bonifatiusfirche.) Um Sonntag, 27. Juni, erfolgte in ber Holbeinstraße in Sachsenhausen die Grundsteinlegung gur St. Bonifatius-Rirche.

A Frantfurt a. DR. (Autounfall eines Frantfurter Rennfahrers.) In Minden bat ber befannte Frantfurter Automobiltennfahrer D. Rleger im Forfienrieder Parl einen Antomobilunfall erlitten. Beim Ausweichen vor einem Motorradfahrer geriet bas Antomobil auf Schotter, mobei ber Bagen umichlug. Reierer wurde aus bem Bagen berausgeschleubert, erlitt jeboch nur leichte Beriegungen. Die Berlehungen bes Chauffeurs find ichmererer Urt. Reben einer Ropfverlegung foll auch die Birbelfaule angeftofen fein.

Frantfurt a. DR. (50 Jahre Sumboldtichule.) Die Sumbolbischule tonnte in Diesen Tagen auf ein Sojahriges fegenareiches Besteben gurudbliden. Aus Diesem Anlag fand

eine Jubilaumsfeier ftatt.

A Frantfurt a. D. (Bur Errichtung ber Groß-markthalle.) Beim Stadtverordnetenfollegium ift ein Antrag Des Magiftrats eingegangen, Die Roften ber Großmarkiballe mit 13 785 000 Mart zu bewilligen und auf Anleibe zu berrechnen. Die Bantoften betragen 11 234 000 Mart, Die Gelandeerwerbstoften 2 214 000 Mart und Die Unlage von Strafen 287 000 Mart.

Sattersheim b. Buchft. (Dinblen brand in Satwiederum, jum zweitenmal innerhalb Jahresfrift, nieder-gebrannt. Die Enistehung des Brandes ift noch nicht befannt.

Der Schaben ift außerorbentlich groß.

Iung.) Com 9. bis 11. Chiober biejes Jahres finber in Soben in Berbindung mit ber Saupibersammlung bes Rassausschen Landes Dift- und Garienbau-Bereins eine Areis Die und Garienbau-Ausstellung fatt. Diese Ausstellung ftellung foll ein Bilb über die Leiftung und Bebeutung des Obst- und Gartenbaus im Areise Sochst geben. Der Ausftellung fie eine Abteilung für die Gartenbaumaschinen und -gerate fabrigierende Induftrie angegliedert. Babrend für Obits und Gartenerzeugniffe nur Ansfteller aus bem Rreife Socht jur Ausstellung jugelaffen werben, fonnen in ber Abteilung fur Gartenbaugerate und .maidinen Firmen aus allen Bebieten ausftellen.

A Friedberg. (Abbau von Beamtengehältern in Oberheisen.) Im Kreise Friedberg sind die ersten Gehaltsfürzungen bei den Geneindebeamten eingetreien. In Rodenberg bei Butbach wurde das Gebalt des Bürgermeisters von 4600 auf 3500 Mark, das des Gemeinderegermeisters von 4600 auf 1600 Mark, das des Polizeidieners und des Flurschieden von 2047 bezw. 2145 auf je 1800 Mark und das des Schiefers auf 1400 Mark beradgelett.

A Mainz. (Dünengrab.) Im Wald zwischen Rauenthal und Schlangenbad ftieß man beim Anlegen eines Sportblates auf ein Hunengrab, das unter sachnannischer Beitung geöffnet wurde. In brei beseinanderliegenden Gräbern wurden in Alle eine Beiteinanderliegenden Gräbern wurden der Beiteinen Grabern werden der Beiteinen der Beiteinen der Beiteinen Grabern der Grabe den drei Stelette gesunden, denen gebrannte Tongesäste, eiserne Messer, eine Lanzenspie, Bronzeringe und mehrere Mahlsteine beigegeben waren. Bon den Gräbern gehören zwei der Früh-La-Leneheriode (um 300 v. Chr.) an, während das dritte, ein Brandgrab aus der Steinzeit (um 2000 v. Chr.)

A Mainz. (Deutscher Laubgemeindetag am 29. August in Wainz.) Der Borstand des Deutschen Landgemeindetages hat in seiner letter Sitzung in Baden-Baden beschlossen, die alle wei Jahre stattsindende Mitgliederversjammlung am 29 August in Mainz abzuhalten, Gegenstand der Berhandlung wird der kommende Finanzausgleich sowie die Erhaltung der Selbständigkeit der Gemeinden sein.

A Rudesheim, (Reuer Reblausherb.) Um Rofferberg in ber biefigen Gemartung ift ein neuer Reblausberd feitgestellt worben, Die erforderlichen Befampfungsmagnah-

en find fofort angeordner worben.

A Darmfladt. (Rur noch Grempelgebubr für fporiliche Beranftaltungen in Seffen.) feur poriliche Beranftaltungen aller Uri, Beiturnen, Regauen ufm. ist nach einer neuen Berordnung des hessischen Finanzministe-rinms von jeht ab nur noch eine Stempelgebühr zu entrichten. Das Stempelgeld beträgt je nach Größe der Stadt und der Mitgliederzahl des beranstaltenden Bereins zwischen 3 und 15 Mart. Bergnügungestener und Billettsteuer wird auger ben Stempelgebuhren nur bann erhoben, wenn eine sportliche Beranftaltung mit Cangbeluftigung verbunden ift.

A Tarmstadt. (Die Zahl ber Arbeitslosen in Seisen.) In der ersten Boche des Monats Januar 1926 betrug in Seisen die Zahl der unterstützten Erwerdslosen 48 375, in der ersten Februarwoche 61 875, Anjang März 63 000, Anjang April 57 500, Anjang Mai 51 000 und Anjang

A Offenbach. (Bermehrung ber Schupo in Offenbach.) Gine Abteilung ber bisher in Babenhausen stationierten Schuppolizei wird bennachst nach Offenbach verlegt und in der Kaferne ber ehemaligen 168er untergebracht.

Lotales.

Sochheim a. M., den 29. Juni 1926.

1 Das 60jährige Gründungsseit odes Gesangvereins Liederfranz, der in der "Sängervereinigung" restlos aufs genommen ist, ist die jest in allen seinen Teilen muster gillig verlaufen. Auch der Wettergott meinte es gut mit unseren Sangern. Einen genauen Bericht bringen mir in nachter Pumper wir in nachfter Rummer.

Sonderzüge anläglich des Sagenbedgaftipiels. Um ben auswärtigen Besuchern bes Circus Carl Sagenbed zu ermöglichen, ben Abendvorstellungen bis jum Schlug beizuwohnen, verkehren folgende Spätzüge der Reichseisen-bahn: Richtung Ruffelsheim ab Mainz-Sid letter Ver-sonenzug 11.31 Uhr, ab Mz-Kastel Richtung Frankfurt 11.11 Uhr.

Jago und Gifcherei im Juli.

Rot- und Damber iche fegen Ende bes Monats Das fertige Geweih. Wo, wie in einzelnen benischen Staaren, ber Abschutz in feinem Berlauf bereits gestattet ift, follte es tropdem als nicht weidmannisch vermieben werben, Bafthiriche ju erlegen. Der 9beb bod wird gufebenbs beimlicher und nimmt, ber laftigen Deudenplage megen, wie die Rebe überbanbt, gerne feinen Siand in ben ausgedehnten Getreibe-felbern, aus benen er oft ju gang unberechenbaren Zeiten aus-bricht, fo daß Birfc und Anfic nur geringe Aussichten bieten, In der leinen Woche beginnt die Brunft, für den Weidmann die anregende Biatizeit, doch ist zu frühes wie auch zu vieles Blatten, serner ein zu zeitiger Abschuß im Interesse des Fortspilanzungsgeschästes zu vernieden und sorgfältige Auswahl

Die den Entwidlungsverhaltniffen der Enten nicht Rechnung tragende Eröffnung der Schuftzeit gibt fie in einigen deutschen Siaaten vom 1. Juli an frei, während dies in anderen, jo auch in peru, nunmehr erst vom 16. ab der Gall ift. Es empfiehlt fich aber, in Anbetracht bes fühlbaren

Rall ift. Es empfieht ich aber, in Anbetracht des sichtbaren Rudgauges dieser Wissen art nur flügge Wildemen und allensfalls Meusererpel zu eichtegen, noch undeslogene aber und Mitterenten undeding zu schnesen.

Abaldschnevien und dem auf Mösern brütenden Feder wild, Waldschnevien und dem auf Mösern brütenden Feder wild, wie samtlich in diesem is onat noch zweite Bruten haben, so daß des geboten erscheint, unter Wahrung größter Vorsicht nur silligge Jungen der erst in Brut zu erlegen. Alle Walds und siellbrühner, sowie die Fosianen siehren junge Gesperre und Reiten oder beginnen, wo die ersten Gelege zu Verlust ge-Retten oder beginnen, wo die erften Belege ju Berluft gegangen find, mit zweiten Bruten.

Das Raubwild jeglicher Art verlangt icarfite leberwachung durch ben Weidmann, desgleichen auch das Wilderer-mm, das gerade auch jur Zeit der Rehbrunft sein berüchtigtes Gewerbe besonders schadigend ausübt und in den verschieden-

ften Berfleibungen fich im Balbe berumtreibt.

Die Schleie laicht, Aesche, Forelle, Regenbogenforelle und Bachsaibling find gut bei Pieich. Seeforelle und Seesaibling steben tief und geben nur, wie auch der Baller, nach Bestieten an die Schleppangel. Besser, beist der hecht, gutt wittern an die Schleppangel. Besser, Schood, Aitel und Aal. Karpsen, Barich, Barbe, Blei, Jander, Schood, Aitel und Aal. Die Arebse mieten, daber beim Fang Schonung der Weibchen.

Betterporausjage für Mittwoch, 30, Juni. Barm, meift beiter, feine Rieberichlage.

Umstellung bes Eleftrizitätswerkes.

Bon einer gemiffen Geite wird versucht die Burgerichaft zu beunruhigen, wegen der Umstellung des Elekt-rizitätswertes. Dieses Borgehen beruht nur auf Un-tenntnis der Sachlage. Der Anschluß des hiefigen Elekt-rizitätswertes an das Elektrizitätswert Mainz geschieht nur zum sinanziellen Borteil der Gemeinde. Die Art der Strompersorgung bleibt, nach wie par dieseste. Der Un-Stromverforgung bleibt nach wie por Diefelbe. Der Unterichied zwijchen der alten und ber neuen Anlage besteht nur darin, daß die Gemeinde im ersteren Fall Rohol und im zweiten Fall Drehstrom bezieht. Das Endproduft ist in beiden Fällen bas Gleiche, Gleichstrom mit 220 Bolt

Die Behauptungen, daß das Elektrizitätswert noch ausreichend sei, trifft für gewisse Zeiten bes Tages zu, aber ein Wert barf nicht für die Zeit des Tages bemessen werden, zu der die Belastung am Geringten ist, sondern es muß ausreichen für seine Söchstbelastung. Rach der zu urreilen ist das jezige Wert zu flein. Die Zahl der Lichtund Motoropielisse, rohmen flöndig im De gert und Motoranichluffe nehmen itanbig zu. Da aber 3. 3t., bei der Höchstbefastung des Werfes feine Reserven mehr vorhanden find, so ist die Folge davon, daß das Wert

eine Bergrößerung erfahren muß.
Des weiteren ift beabsichtigt, in Ermangelung eines Gaswerkes, bessen Errichtung unter ben heutigen Berhattnisserties, vessen Erichtung unter den geutigen Serhatis-nissen nicht möglich ist, die Einwohner mit einem Seiz-strom zu beliesern für Kochen, Heizen, Bügeln etc., der sich im Preise etwa auf 1/5 des Lichtstrompreises stellen wird. Die Einführung des Seizstromes ist aber nur möglich bei einer Bergrößerung der Stromerzeugungsquese. Aus oben gengunten Gründen wurde von Seiten der

Aus oben genannten Gründen wurde von Geiten der städtischen Körperichaften eine Bergrößerung des Wertes beichloffen und man entschied fich der Billigkeit halber für ben Anichlug an bas Eleftrigitätswert Daing.

Die weiteren Grunde, Die für einen Unichluß an ein

Werlandwert sprachen find folgende:
Das Bestreben der Technit geht dahin, eine möglichst große Fläche Deutschlands mit einer Kraftquelle zu speisen, weil dadurch eine billigere Abgabe bes Stromes an die Berbraucher erzielt werden tann. Rleine Gleftrigitatsmerte werben nur bann noch gebaut, wenn die elettrifche Eners gie von teinem überlandwert bezogen werden tann. Diejenigen fleinen Glettrigitatswerte, welche in bem Berforgungsgebiete eines überlandmertes liegen, haben größtenteils, wegen ihrer Unwirtschaftlichkeit gegenüber dem Anichluß an eine größere Kraftquelle, ihre Stromversorgung eingestellt und sich zu ihrem Borteil an diese angeichlossen. Ebenso, wie die fleinen Elektrizitätswerfe zur Zeit von ben ihrefanden werden, werden auch diese den Überlandwerten aufgejogen werden, werden auch dieje in nicht mehr ferner Zeit von ben bereits vorhandenen Großtraftwerten aufgejogen werden. B.

Amtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Betrifft: Mußere Seilighaltung ber Sonn- und Feiertage. Rach § 1 der Polizeiverordnung vom 23. 9. 96 find an Conn- und Teiertagen alle öffentlichen bemertbaren an Sonns und Feiertagen alle offentlichen bemerkbaren Arbeiten, sowie alle geräuschvollen Arbeiten in den Häussern verboten. Dazu gehören auch die gewöhnlichen Arsbeiten der Feldbestellung, Saat und Ernte und alle sonstigen Arbeiten in Feldern, Gärten, Weinbergen, Wiesen. Diese verbotenen Arbeiten, soweit es sich nicht um die Beschäftigung gewerblicher Arbeiter handelt, kann die

Ortspolizeibehörde für ben einzelnen Conn- und Feiertag gestatten, wenn fie gur Berhutung eines unverhaltnismagigen Schadens erforderlich find und die Rotwendigfeit nicht abfichtlich berbeigeführt; oder burch Mugerachtlaffung ber gehörigen Gorgfalt verschuldet ift.

Borftehende Bestimmungen werden gur Beachtung in

Erinnerung gebracht.

Sochheim a. Die, ben 23, Juni 1926. Die Polizeiverwaltung: Argbacher.

Der Frangofifche Obertommiffar hat mit Schreiben bom 4. Juli 1926 bem Reichstommiffar für die befetten rheinischen Gebiete mitgeteilt:

3meds Bermeibung von Zwischenfallen amifchen ben Eruppen und ber Benölferung weisen bie beteiligten frangöftigen Stellen barauf hin, bag bie Bevolkerung nicht berechtigt ift, marichierende Truppenfolonnen gu burch fchreiten. Diejenigen, die ben Berfuch hierzu unternehmen follten, feben fich ber Gefahr ber Strafverfolgung burch Die Militärgerichte aus.

Es wird daher bringend gewarnt, marichierende Trup-

penfolonnen nicht zu burchichreiten.

Hochheim a. M., ben 25. Juni 1926. Die Polizeiverwaltung: Arzbächer.

Gemäß Berfügung ber Besatzungsbehörde werden die Besitzer von Pferden, Maultieren, Wagen und Kraftsahrzeugen hiermit aufgefordert, jede Beränderung, die im Laufe dieses Jahres in dem Bestande eingetreten ist, bis zum 2. Juli 26 im Nathause Jimmer Rr. 1 während der Bormittagsbienststunden, melden.

Dieje Melbung hat bei eintretenden Beranderungen bes Bestandes fernerhin sofort zu erfolgen, da die Bers anderungslifte vierteljährlich der Besatungsbehörde porgulegen ift und bei ftattfindenden Kontrollen feine Diffe | rengen entstehen.

Sochheim a. M., ben 26. Juni 1926. Der Bürgermeifter: Argbacher.

Betrifft: Reinigung ber Stragen.

Trot bes in diefer Zeitung por einiger Zeit erfolgten Sinweifes auf die Ortsbestimmungen über die Reinigungspflicht der Stragen und Stragenrinnen ift ber Erfolg nicht zu bemerten.

Ramentlich ift die Reinigung an den Mittwoch Rachmittagen unterblieben.

Indem hiermit nochmals auf die Befolgung der Reis nigungspflicht aufmertfam gemacht wird, wird jugl. bemertt, daß der Stragentehrricht fofort entfernt werden muß und nicht in die Gintfaften ber Ranale und Durchläffe gefehrt werden darf.

Gegen Saumige und Zumiderhandelnde werden nun-mehr Strafen festgeseigt.

Sochheim a. M., ben 24. Juni 1926. Die Polizeiverwaltung: Argbacher.

Die Maul: und Rlauenfeuche in Maing-Roftheim ift erloichen und die angeordnete Sperre bafelbit wieder auf-

gehoben. Sochheim am Main ben 28, Juni 1926

Die Polizeiverwaltung: Argbacher.

Betrifft: Gewerbesteuer. Gemäß § 29 Abf. 2 der Berordnung vom 23. 11. 1923 haben juriftifche Berfonen, Attiengefellichaften, Romanbits gesellschaften auf Attien, eingetragene Gesellschaften mit beschräntier Saftung und alle zur öffentlichen Rechnungs-legung verpstichteten gewerblichen Unternehmen ohne bejondere Unforderung ihre Geichaftsberichte und Jahres-

abichluffe, fowie die darauf bezüglichen Beichluffe ralversammlung alljährlich dem Borfigenden bes digen Gewerbesteuerausschuffes einzureichen. In Weife haben Diejenigen Gefellichaften mit beft Saftung, Die zur Beröffentlichung ihrer Bilang it tet find; Die Bilang eingureichen.

Die Ginreichung der Weichaftsberichte, Jahrest und Bilangen an die Regierungsftelle ift bis auf "

nicht mehr erforderlich.

Sochheim am Main, den 25. Juni 1926.

Der Magiftrat: Arib

Grine

numme

bashlung

den inie

rung der

für wiff

dingefcht.

Bormody

hi gotjohre

bregerbeiter

ti Monate

त्रमङ हेर

Die Firma Ludwig Strauß G. m. b. S. in Mombacherstraße 44 beabsichtigt von ihrem Grund der Bahnhofftrage einen Privatanichlug auf Bahnho heim-Main nach Maggabe des eingereichten herzustellen.

Diefes Borhaben wird hiermit gemäß ber & und 47 des Gefetze über Kleinbahnen und Privatal bahnen vom 28. Juli 1892 jur öffent'ichen Kennt bracht, mit bem Bemerten, bag ber Plan auf Die von 14 Tagen im Rathaufe gur Ginficht offen lief Einsprüche gegen benfelben mahrend biefer Beit ichriftlich eingereicht ober mündlich ju Protofoll werben fonnen.

Die Frist beginnt mit dem Wochentage, der ab

machung erscheint. Rach Ablauf Diefer Frift tonnen Ginsprüche go Borhaben nicht mehr vorgebracht werben.

Sochheim am Main, den 26. Juni 1926

Die Bolizeiverwaltung: Argbo in bie Ginla

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Krankheit und dem Todes meines lieben Mannes,

Johann Lefevre

sage ich Allen, insbesondere dem hochw. Herrn Kaplan, Herrn Dr. Wies, den barmh. Schwestern, des Elisab, Krankenhauses und der Jahresklasse 1862 meinen herzl. Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Marg. Lefèvre Wwe.

5. R. B. 17.

In unfer Sandelsregister Abt. B ift heute unter Rr. 17 bei ber Firma Sektkellerei Bochheim, Gefellichaft mit beschräntter Saftung in Sochheim a. D. eingetragen morben :

Alleiniger Geschäftsführer ist der Fabrikant Bans Boller in Bochheim a. III.

Sochheim a. M, ben 1. Juni 1926.

Amtsgericht.

S. R. B. 25. — 15.

In unfer Sandelsregister B ift unter Rr. 25 bei ber Firma Georg Rroeschell'sche Guterverwaltung, Gejellichaft mit beschräntter Saftung, Bochheim a. III., am 11. Juni 1926 eingetragen worden:

"Die Gefellichaft ift aufgeloft; jum Liquidator ift ber Rechtsanwalt Dr. Sot in Hainz, Große Bleiche 31

Durch Beichluß ber Generalversammlung vom 2. Juni 1926 ift § 19 bes Gefellschaftsvertrages (Liquidation) geändert.

Pr. Amtsgericht Hochheim a. III.



(ohne Gewähr) ab 15. Mai 1925.

In ber Richtung nach Wiesbaben. Bormittags 12,27 5,42 6,16 B 7,22 9,27 11,53 Radmittags 1,31 B 2,19 2,47 † 3,33 5,38 6,10 B 6,38 7,25 8,42 10,08 11,41

In ber Richtung nach Frankfurt. Bormittags 4,28 5,33 LB 5,43 6,25 LB 7,10 8,57 10,46 Nachmittags 12,20 1,34 2,28 3,58 B 5,04 5.40 B ° 6,31 8,37 9,30 € 9,42 B 11,23

Beichenerflärung: 2B. Berttags, † Samstags, 2B. * nur bis Flörsheim 2B. außer Samstags, G. Conntags.

Körperschulung der Frau

Es ift jedem Madchen und jeber Frau ermöglicht, ihren Rorper geschmeibig und friich zu machen, indem fie nach ben bemahrten Unleitungen Dora Menglers, ber befannten Leiterin der Pora Mengler-Schule, regelmäßig ihre Ubungen machen: Dom Mengler, Körperschulung der Frau. Erste Folge mit 63 Lehrbildern. 25. Auslage Rm. 4.50. Zweite Folge mit 41 Lehrbildern. Reu ! Rm. 4.80.

Sier ift Der Echluffel jum forperlichen Wohl des weiblichen Geichlechts!

(Berlag Died & Co., Stuttgart)

Bu begieben burch: bie Buchbandlungen,

«NASSAUISCHE LANDESBANK» «NASSAUISCHE SPARKASSE»

Landesbankstelle Hochheim a. M., Mainzerstraße 16 Telefon 25 Postscheck-Konto: 14258 Frankfurt a. M.

Wir haben noch einige Schrankfächer (Safes) unter Mitverschluß der Mieter in unserem neuen Bankgebäude zu vermieten.

Nähere Auskunft an unserer Kasse.

Nassauische Landesbank Landesbankstelle Hochheim a, M.

HUSDER BUILT

Auf sämtliche Waren gewähren wir einen Rabatt von

Benutzen Sie die Gelegenheit,

Qualitäiswaren zu diesem vorteilhaften Angebot zu erwerben!

Weis & Dreifuss

Saison - Ausverkauf

am Donnerstag, den 1. Juli Gilen Gie und besuchen Gie mich. Gie fparen viel Gelb, ba famtliche Artitel im Preise bedeutend herabgesett find.

Damenipangenichuhe 36-42 mit flachem Abjag SRT, 4.90

Damen Ladipangeniduhe 36-41 1/2 Abjag Mt. 7.50, 8.50, 9.50 1/2 Aplat Damen-Badipangenichuhe feinjte

間

圆

圆 围

B

L

日

E

篮

器

闘

国

翻

100

13

103

闘

Fobrifate Abian Louis XV. 36-41 . Dff. 10.50, 11.50, 12.50

Serrenftiefel fcmarz, gutes Fabrifat 40-45 . . Serrenftiefel Borcalf

1a Jabritat 40-46 Sportitissel ichwarz Doppelioble

geichl. Lafche 40-45 . Arbeitsstiefel ohne Raht mit Laiche 9.50, Arbeitsstiefel mit Raht und Laiche 8.50 Kinderstiefel ichwarz 20—23 . Wit. 2.00. Kinderstiefel Borc braun 23—26 Mt. 4.90. Kinderlacichuhe 20—22 Mt. 3.90, 23—26 Mt. 4.90, 27—30 Mt. 5.75, 31—35 Mt. 6.50 Pear Mt. 4.

Rinbleberjanbalen 86-40 Lebergamafchen in fcmarg und braun, prima Qualitat Mt. 690

Derfäumen Sie nicht diese glinflige Raufgelegenheit!

Umbach 2

题 Umbach 2 豐

übergiehen und Repara

Jean Gutia Shirmmacher, Winin

auf technischem ! fichert Ibnen die Efter

Sie erreichen diefe, inot dem Leferbund des Tedis Roomop beitreten, Dieff Ibnen durch die reichillie Monatsidetilt

Technit für

für einen geringen Vierte beitrag in allgemeine lichen Artiteln überfich Drientierung über bat in allen Tweigen det 26 Mufferdem erbalt jeder Reff teljabrlich eine praftis

Bud beile tedmiden Inbalte, allf verflåndlich gefcbereben pielen Bildern ausg

toftenlo Mur wer fein Wiffen et wird in beutiger Beit mid die Rader tomment Mel fich daber beutenoch all-

foung outh peer Buchbaft ber Gefchaftestelle be

Technischen Bost

Offene Stellen Stelle

Stellenvermittlu für alle befferen weiblich rufvorten in Saus, 700

Die Angeigen-Annahme befannte Familient

Daheim

das über gang Deuischlat angrengende Gebiete ftat! tet ift und Angebot und Sp tafch und ficher gufanist befindet fich in ber Gefchil

100

翻

Das Publifum hat net Green unferes Plattes.
Das Publifum hat net die Stellen Angeigen gebund Gefuche pfenfions geben und bie Gebühret, geben und die Gebühret, auf geben und die Gebühret, auf geben und die Gebühret, auf Hulfchlag) gu entrichten pedition eriolgt prompt troullish, ohne Spelen für iteller, dem mir bamit feb. Delibewaltung abnehmen

Die Angeigenpreife in find im Bergleich mt Auflige niedrig und bereist gewährtig für die einspalies gewährtig für die einspalies gel ofe 80 Plg. Stellen für Leine Rust.

Rm 1.—. Bit empfehlen, pie möglichst frühzeitig angule Die Geschäftsstellt

Berlag 5. Dreiebuch, Filit